

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

295 (13.12.1865)



3.a.71. Karlsruhe.

Nach New-York



jede Woche zweimal per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Rabus & Stoll in Mannheim.
Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Borussia, Capt. Schwensen, am 23. Dezbr. Allemania, Capt. Trautmann, am 3. Febr. 1866.
Germania, Capt. Ehlers, am 6. Jan. 1866. Teutonia, Capt. Haack, am 17. Febr. 1866.
Bavaria, Capt. Taube, am 20. Jan. 1866. Saxonia, Capt. Haack, am 3. März 1866.
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Grt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Grt. Thlr. 110, Zwischendeck Pr. Grt. Thlr. 60.
Fracht Wfd. St. 3. 10 vr. ton von 40 hamb. Kubiffuß mit 15% Primage.
Näheres bei dem Schiffsmakler August Volken, Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: Karl Hund in Andern und dem Central-Expeditious-Bureau Mannheim 3.a.491.
3.a.599. St. Trudpert.

Verkauf oder Verpachtung einer Mahl- und Sägemühle, Knochenstampfe und Hanfreibe.

Die s. g. Klostermühle in St. Trudpert, bestehend aus einer Mahl- und Sägemühle, Knochenstampfe und Hanfreibe, eigenem Genserböfkanal mit bedeutender Wasserkraft und einem vor Hochwasser schützenden Tunnel, nebst 7 Morgen Wiesen, Alles in einem Komplex liegend, soll im Weg der Steigerung im Ganzen oder getheilt verkauft oder verpachtet werden. Das Objekt liegt in der Mitte des stark bevölkerten Mühlentals an der Hauptstraße vom Dreisgau über Kroppingen, Stausen auf den Schwarzwald, zwei Stunden von der Eisenbahn entfernt, und eignet sich auch zum Betrieb einer Kunst- oder Papiermühle, oder auch bei den nahe liegenden reichen Waldungen zu einem ausgedehnten Sägewaaren-Geschäft, überhaupt zu jedem Etablissement berant.
Die Verhandlung wird

Donnerstag den 21. d. M., Mittags 1 Uhr,
im Kreuzwirthshaus dahier vorgenommen, wozu Steiglustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.
St. Trudpert, den 4. Dezember 1865.
Freiherrl. von Roggenbach'sche Verwaltung.
Richter.

3.a.208. Offenbach a. M.
Asphalt-Dach-Falz, Asphalt-Dach-Pappe.
Einrichtungen und Reparaturen von Dächern werden zu festen Preisen übernommen.
Asphaltlache, Theer, Gel, Schwarzpech, Naphthalin und Benzin.
Offenbach a. M. Aug. Martenstein.

Stelle-Gesuch.
3.a.993. Ein im Post- und Telegraphendienst geübter junger Mann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Privatpostgehilfe. Gefällige Offerte nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

3.a.514. Karlsruhe.
Eisenhaltige Chocolade
aus der Chocolade-Fabrik von A. Kohler & Söhne in Lausanno, vorzügliches Mittel gegen Stomatitis, Bleichsucht und ähnliche Körperbeschwerden, empfiehlt nebst den übrigen Sorten die alleinige Niederlage von **Louis Lauer,** Akademiestraße Nr. 12.

3.a.776. Göttingen am Neckar.
Getränke-Schläuche
von Kautschuk (vulkan. Gummi) mit und ohne Spirale, mit handfeinen Ueberzug und verschiedener Weite liefert mit Zusicherung bester Qualität billig in **Göttingen am Neckar G. J. Schieber.** Muster stehen gratis zu Diensten.

3.a.1000. Karlsruhe.
Abtrittdünge-Versteigerung.
Donnerstag den 14. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird der Abtrittdünger in der Infanteriekaserne, Dragonerkaserne, in Gottesau und in der Schlosskaserne zu Durlach für das Jahr 1866 in dem Magazin der Kasernenverwaltung einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1865.
Großh. Kasernenverwaltung.
Seubert.

3.a.991. Weingarten.
Jagdverpachtung.
Freitag den 22. Dezember, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Rathhause die Jagd auf hiesiger Gemarkung auf drei Jahre, Februar 1866 bis 69, in vier Abtheilungen verpachtet.
Weingarten, den 5. Dezember 1865.
Gemeindevorsth.

3.a.986. Bruchsal.
Jagdverpachtung.
Mittwoch den 27. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Rathhause dahier die hiesigen Jagden vom 1. Februar 1866 an auf weitere drei Jahre öffentlich verpachtet; wozu die Jagdliebhaber hiermit eingeladen werden.
Bruchsal, den 7. Dezember 1865.
Das Bürgermeistersamt.
Eisinger.

3.a.920. Nr. 28.896. Freiburg.
Versteigerung.
Gegen Victor Fidel Singer von

Wichtig für Bruchleidende!
Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchmittels von dem Brucharzt Krüsi in Herr in Sois, Kanton Appenzel in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.
3.y.486.

3.a.932. Schöllbrunn.
Holländer- Bau- und Holz-Versteigerung.
Die Gemeinde Schöllbrunn, Amts Eettingen, läßt Donnerstag den 21. d. M. 197 Stämme Eichen, Prima-Qualität, 10 Buchen und 186 Stück buchen Reiterstangen öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Rathhaus daselbst.
Schöllbrunn, den 6. Dezember 1865.
Bürgermeistersamt.
Rauenbühler.

3.a.970. Pforzheim. (Holzversteigerung.)
Aus beschriebenen Domänenwaldungen, Distrikt I. 2 Scheiterhaub und II. 9 Kettengefäll, werden versteigert, Samstag den 16. Dezember 1865:
30 Stämme Föhrenholz, 194 Stück Buchenholz, 283 Stück Bauholzstangen, 1713 Stück Säglische und 7 Stück Eichenstämme.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem Seehaus, Pforzheim, den 7. Dezember 1865.
Großh. bad. Bezirksforstb.
v. Pawans.

3.a.21. Nr. 3205. Baden. (Urtheil.)
In Sachen der Gemeinde Bietigheim, Klägerin, gegen Leonhard Schmitt von da, Beklagten, wegen Forderung, wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugehoben angenommen, jede Schuldgröße ausgeschlossen, und der Beklagte für schuldig erklärt, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung an die Gemeinde Bietigheim, Namens der unzulässigen Güterbesitzer, die eingeklagte Summe von 1043 fl. 14 kr. nebst 5% Zins vom 18. Februar 1862 zu bezahlen und sämtliche Kosten des Rechtsstreites zu tragen.
B. R. W.
Hieron wird dem klüchtigen Beklagten mit der Auflage Nachricht gegeben, einen in Baden wohnenden Gewaltthäter aufzufinden, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wären, an der beiseitigen Gerichtsstelle angehängt werden sollen.
Baden, den 28. November 1865.
Großh. Kreisgericht. Civilkammer.
Dr. Buchelt.

3.a.906. Nr. 28.740. Freiburg. (Urtheil.)
J. U. S. gegen Leonhard Böbler von Hög, wegen Diebstahls, wird auf gestohlene Hauptverhandlung durch **Urtheil**
zu Recht erkannt:
Es sei der Angeklagte Leonhard Böbler von Hög der Entwendung eines Rods, einer Welle und zweier Messer, im Gesamtwert von 7 fl. 48 kr., zum Nachtheil des Johann Koffel von Langenau, Kantons Luzern, und damit des ersten gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb, unter Verfallung in die Kosten des Strafverfahrens und des Urtheilsvollzugs, in eine durch drei Tage Hungerloft geschärfte Amtsgängnisstrafe von drei Wochen zu verurtheilen.
B. R. W.
Dies Urtheil wird dem an unbekanntem Orten abwesenden Leonhard Böbler von Hög an Eröffnungsstat hiermit verkündet.
Freiburg, den 5. Dezember 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräff.

3.a.903. Nr. 24.719. Pforzheim. (Aufsorderung.)
Die Wittve des verstorbenen Bierbrauers Karl Philipp Stab, Anna Maria, geborne Heidegger, von Eppingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Mannes nachgesucht.
Diejenigen, welche dagegen Einsprache erheben wollen, haben solche binnen **zwei Monaten** dahier vorzubringen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.
Pforzheim, den 7. Dezember 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gräffner.

3.a.908. Stodach. (Erbsverladung.)
Martin Steinhmann, Landwirth von Doll, welcher vor längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner in Wiblingen verlebten Mutter, Maria, geb. Schaeffle, Wittve des Martin Steinhmann von Wiblingen, berufen.

Freiburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellung- und Vorzugverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Donnerstag den 4. Januar 1866,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Vork- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorkvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewaltthäter für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Freiburg, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Durlach, den 4. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt.

3.a.904. Nr. 7490. Gerlachshausen. (Ausschlussurtheil.)
Die Gant des Simon Bar von Weingarten betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorstehenden Masse ausgeschlossen.
Durlach, den 4. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt.

3.a.904. Nr. 7490. Gerlachshausen. (Ausschlussurtheil.)
Die Gant des Andreas Höfner von Gerlachshausen betr.
Werden alle Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen.
Gerlachshausen, den 4. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Schwab.

3.a.740. Nr. 12.184. Konstanz. (Bekanntmachung.)
Den Eintrag in die Handelsregister betr. **Ins Firmenregister, D. 3. 102,** wurde heute die Firma: **J. A. Holzbeier** eingetragen. Inhaber ist Franz Anton Holzbeier in Altenbach. Nach dessen Ehevertrag d. d. Altheim, den 11. Januar 1861, mit Maria Sophie Bachstein wird jeder Theil 300 fl. in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige Vermögen aber bleibt davon ausgeschlossen.
Konstanz, den 1. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

3.a.917. Nr. 6623. Eettingen. (Entmündigung.)
Ludwig Vogel von Eettingen wurde wegen bleibender Geisteschwäche entmündigt.
Eettingen, den 10. Oktober 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Rutb.

3.a.924. Nr. 16.126. Offenburg. (Entmündigung.)
Joseph Ruf von Dornesried wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Valerian Härtlich von Durbach für ihn als Vormund ernannt.
Offenburg, am 4. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.

3.a.916. Nr. 13.947. Emmendingen. (Aufsorderung.)
Schulter Johann Georg Bollweber von Eppingen, der schon vor etwa 12 Jahren nach Amerika sich begeben und seitdem keinerlei Nachricht von sich ertheilt hat, wird aufgefordert, sich binnen **drei Monaten** bei uns zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Erbrechtigen in fürsorglichen Besitz gegeben wird.
Emmendingen, den 27. November 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotte.

3.a.900. Nr. 8873. Bonndorf. (Aufsorderung.)
Die Wittve des Glaser Ignaz Zele von Emmendingen, Rosa, geb. Zimmermann, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Gemanntes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht **innerhalb 6 Wochen** Einsprache dahier erhoben wird.
Bonndorf, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Schäfer.

3.a.925. Nr. 8818. St. Blasien. (Aufsorderung.)
Der großh. Fiskus hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft des am 11. April d. J. zu Freiburg verstorbenen, ledigen Soldaten Josef Martin von Hiebach gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht **innerhalb 2 Monaten** Einsprache dagegen erhoben wird.
St. Blasien, den 4. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Speri.

3.a.903. Nr. 24.719. Pforzheim. (Aufsorderung.)
Die Wittve des verstorbenen Bierbrauers Karl Philipp Stab, Anna Maria, geborne Heidegger, von Eppingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft ihres verstorbenen Mannes nachgesucht.
Diejenigen, welche dagegen Einsprache erheben wollen, haben solche binnen **zwei Monaten** dahier vorzubringen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.
Pforzheim, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Amtsgericht.
Gräffner.

3.a.908. Stodach. (Erbsverladung.)
Martin Steinhmann, Landwirth von Doll, welcher vor längerer Zeit nach Nordamerika ausgewandert, und dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner in Wiblingen verlebten Mutter, Maria, geb. Schaeffle, Wittve des Martin Steinhmann von Wiblingen, berufen.

Derselbe oder dessen Rechtsfolger werden hiermit aufgefordert, **innerhalb 3 Monaten,** von heute an, sich zur Theilung und Empfangnahme des mütterlichen Erbtheils dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugeweiht würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Stodach, den 5. Dezember 1865. Großh. bad. Districtnotar
Wachs.

3.a.911. Schönau. (Erbsverladung.)
Der im Jahr 1847 ausgewanderte Schreiner Alois Karle von Schönau i. W. ist zur Erbschaft seines kürzlich verstorbenen Vaters Andreas Karle und seiner schon im Jahr 1858 verstorbenen Mutter, Helena, geb. Frig, von hier berufen und wird, da sein Aufenthaltsort nicht bekannt ist, hierdurch zu den Verlassenschaftsverhandlungen mit dem Bedenken vorgeladend, daß, wenn er nicht **innerhalb drei Monaten** erscheint, die Erbschaft Denen zugeweiht werde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Schönau i. W., den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Notar K. Sievert.

3.a.928. Rheinischschheim. (Erbsverladung.)
Zur Erbschaft des am 27. September d. J. verstorbenen Tagelöhners Andreas Gert von Rheinischschheim ist seine am 17. August 1836 geborne ledige Tochter, Anna Maria Gert, welche kürzlich von Basel aus nach Amerika sich entfernt haben soll, berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so ergeht an sie oder ihre Vertreter die Aufforderung, ihre Rechte an den Nachlass bei der Erbtheilungsverhandlung **binnen drei Monaten** dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieser Nachlass Denen zugeweiht werden, welchen er zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Rheinischschheim, den 8. Dezember 1865. Der großh. Notar
Franz Fütterer.

3.a.874. Nr. 19.326. Bruchsal. (Aufsorderung.)
Bei der gestern und heute dahier stattgehabten Refrutenaushebung sind folgende Konfiskationspflichtige unentschuldig ausgeblieben:
Michael Gebhard von Ober-
Weisheim, 9
Anton Ber von Bruchsal, 26
Josef Anton Dör von Helmsheim, 39
Andreas Emil Sawodenka von Bruchsal, 77
Heinrich Brecht von Rheinischschheim, 94
Johann Kaspar Dörmann von Heidelberg, 97
August Valentin Wilihauf von Bruchsal, 134
Germann Bellisser von da, 156
Anton Peterle von Oberbrunnen, 176
Karl Nikolaus Bauscher von Untergrombach, 194
Albert Bindel von Kronau, 199
Josef Ochs von Zentern, 231
Johann Ignaz Schmelker von Weisheim, 249
Johann Baptist Förderer von Dörflingen, 295
Johann Weidenmaier von Humberg, 322.

Dieselben werden aufgefordert, sich **binnen vier Wochen** dahier zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des Strafverfahrens wegen Refraktion gegen sie beantragt werden würde. Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlage belegt.
Bruchsal, den 2. Dezember 1865. Großh. bad. Bezirksamt.
Wißer.

3.a.915. Nr. 10.715. Oberkirch. (Aufsorderung.)
Die Konfiskation pro 1866 betr.
Bei der am 29. v. Mts. dahier stattgehabten Refrutenaushebung sind die nachbenannten, in die zu stellende Quote gefallenen Konfiskationspflichtigen unentschuldig ausgeblieben:
Ludwig Maier von Stadelhofen mit 2008-Nr. 133,
Karl Beiser von Fernach mit 2008-Nr. 134,
Mar Josef Kuhn von Bierbach mit 2008-Nr. 177,
Karl Baubendistel von Humberg mit 2008-Nr. 191,
Gustav Maier von Fernach mit 2008-Nr. 211.
Dieselben werden aufgefordert, sich **binnen 4 Wochen** dahier zu stellen, als sonst gegen sie die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Refraktion beantragt würde.
Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlage belegt.
Oberkirch, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Bezirksamt.
Kebser.

3.a.918. Nr. 11.523. Schwetzingen. (Aufsorderung.)
Die Konfiskation für 1866, Altersklasse 1845.
Bei der am 6. d. Mts. dahier stattgehabten Refrutenaushebung sind die Pflichten:
1) 2008-Nr. 13, Jakob Wenzel von Ebingen;
2) 2008-Nr. 16, Philipp Gaa von Pfannkuch;
3) 2008-Nr. 153, Josef Heinrich Kieber von Altschheim,
unentschuldig ausgeblieben.
Dieselben werden aufgefordert, sich **binnen 4 Wochen** dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Refraktion beantragt würde.
Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlage belegt.
Schwetzingen, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Bezirksamt.
Leub.

3.a.930. Nr. 27.493. Heidelberg. (Aufsorderung.)
Die geborene Vermögensbeschlagnahme.) Die durch Verfassung vom 23. v. M., Nr. 26.252, angeordnete Beschlagnahme des Vermögens des Soldaten Johann Friedrich Wagenblat von Klingemünd wird hiermit wieder aufgehoben.
Heidelberg, den 7. Dezember 1865. Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Arneberger.